

Prüfung der Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums  
der Musik zu Leipzig.

Oftern 1850.

IV. Dienstag d. 26 März. Nachmittag 5 - 7 Uhr

H. Seuberlich spielt Phantasie-stücke  
von R. Schumann

mit ziemlicher Fertigkeit, doch nicht  
genügend genau. C. B.

Fräulein Niemann sang die  
Arie „Gott Hört des Frommen Klagen“,  
aus Elias von Mendelssohn.

Kein Anfänger in der Sache. C. B.

Fräulein Torkest sang die Arie:  
„Torna Tito al lato“, aus Clemenza  
di Tito von Mozart.

Keine Intonation und mit Reizungen besetzt.

H. Radecke spielt das Pianoforte-  
Concert (A moll) von R. Schumann.  
Alte 3 Väter. (auswendig.)

sehr ungenügende Leistung,  
die ich und der Herr Direktor der Schüler  
in die des Meisters führt. J. M.

Fräulein Marius (Zemire)  
Fräulein Bleyel (Fatime) Thibe  
Fräulein Hartmann (Thibe) Fatime  
H. Johann (Ali)  
H. Hertsch (Sauter.)  
sangen das 1te Final aus Mozor und Zemire  
v. L. Spohr.

sehr ungenügend behaltenswerth  
praktisch.

H. Bremer und  
Fräulein Bremer } Goldmeister  
spielten Variationen für 2 Pianofortes  
über ein Thema aus Preziosa, von Men-  
delssohn und Moscheles

Gutem großen Theil gut  
gespielt und bedeutende Fort-  
schritte bewiesen. J. M.

H. Radecke führt einen Theil des von  
ihm componirten 2ten Theils mit allen  
verschiedenen Gesang- u. Instrumentaltheilen auf.

Man sagt gutes Lobenswerthes  
zu haben, behaltenswerth, aber  
keine der besondern mit der  
Verständlichkeit.